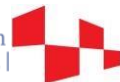




**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

(please scroll down for English and Croatian version)

Die Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek, die Akademie für Kunst und Kultur in Osijek und die Abteilung für Germanistik der Universität Zadar laden mit finanzieller Unterstützung des Kroatischen Wissenschaftsfonds zur

internationalen interdisziplinären wissenschaftlichen Tagung

KRISE NEUDENKEN: ERFAHRUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Osijek, 27. – 29. Juni 2024

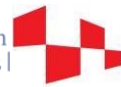
Das Wort Krise ist ein komplexer Begriff und ein uns stets begleitendes Phänomen. Ihr dynamischer Fortgang äußert sich insbesondere in Zeiten von Kriegen, zunehmender sozialer Ungleichheit, ökologischer, ökonomischer, politischer, gesundheitlicher und anderer Schief lagen. Die Tagung *Krise neudenken: Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen* widmet sich der Ermittlung und Erforschung bisheriger Krisenerfahrungen und Herausforderungen, die mit Krisen einhergehen und sich einerseits negativ, d.h. zerstörerisch auswirken können, während sie andererseits auch positive Veränderungen einleiten können. Das Thema der angekündigten internationalen interdisziplinären wissenschaftlichen Tagung geht aus dem langjährigen, seit 2021 vom Kroatischen Wissenschaftsfonds finanziell geförderten Forschungsprojekt *Analyse von Systemen in Krisen und vom neuen Bewusstsein in der Literatur des 21. Jahrhunderts* hervor. Das 21. Jahrhundert wurde in der Atmosphäre des apokalyptischen Weltuntergangs eingeläutet, nicht nur aufgrund tausendjähriger Erzählungen religiösen Ursprungs über das Ende der Welt, sondern auch aufgrund der Erwartung eines globalen Zusammenbruchs nach der Jahrtausendwende, den am 31. Dezember 1999 um Mitternacht der *Millennium-Bug* anstimmen sollte. Wenig später, am 11. September 2001, ereignete sich der Terroranschlag auf das World Trade Center, was – Historiker sind sich einig – den weiteren Verlauf des 21. Jahrhunderts bestimmte. Nun stellen auch die jüngste Pandemie, Kriege und der Klimawandel eine weltweite Probe für die Menschheit dar. Eine Aufzählung



von partiellen Krisen und Kettenkrisen in verschiedenen Bereichen allein im letzten Vierteljahrhundert würde die Liste nahezu endlos machen.

Wenn wir uns von den gegenwärtigen Erscheinungsformen der Krise in all ihren verschiedenen Besonderheiten entfernen und versuchen, in das Innerste der Krise einzudringen, um zu allgemeinen Schlussfolgerungen über ihre universelle Natur zu gelangen, müssen wir uns ihrer konstitutiven Einschreibung in die Logik des Kapitalismus und die destabilisierende Natur des Modernisierungsfortschritts vor Augen halten und somit auch die vorbestimmte, unumgängliche und permanente Auseinandersetzung mit Krisenherausforderungen.

Demnach geht die wissenschaftliche Tagung folgenden Fragen nach: Können bisherige historische Erfahrungen mit früheren Krisenausprägungen sowie theoretische Erkenntnisse zur Krisenproblematik bei der Bewältigung neuer und bevorstehender Krisen hilfreich sein? Stehen wir vor radikal neuen Arten von Krisen? War die Krisenbewältigungspolitik bislang angemessen? Können blinde Flecken im Krisendenken und Krisenhandeln festgestellt werden? Werden wir tatsächlich von Krisen oder aber von „Krisen“ belastet, d.h. von sogenannten „Quasi-Krisen“, die z.B. durch die Medien und ihre Einschüchterungspolitik bewirkt werden? Können Krisen auch positiv besetzte Prozesse sein, die neue Chancen und Möglichkeiten bieten? Insgesamt lässt sich festhalten, dass es sich hinsichtlich der Universalität der Krise und ihrer Beständigkeit in der Menschheitsgeschichte um ein Phänomen handelt, das in seiner weitesten Bedeutung und Form auch als anthropologische Konstante betrachtet werden kann. Der Ausgangspunkt für die wissenschaftliche Forschung ergibt sich etwa aus Foucaults Hinterfragung der Moderne als einer Zeit des Aufbruchs (vgl. *Discipline and Punish: The Birth of the Prison*, 1977), Habermas Analyse der Krise in der Europäischen Union (vgl. *The Crisis of the European Union*, 2012), aus Baudrillards These, dass Systeme ständig von Krisen durchdrungen sind (vgl. *Modernity*, 1987) oder aus Lefebvres These, dass die urbane Lebensweise als Leben in einer „permanenten Krise“ beschrieben werden kann (vgl. *The Urban Revolution*, 1970; *Critique of Everyday Life I-III*, 1988), sowie aus zahlreichen Analysen von wirtschaftlichen (z.B. die globale Finanzkrise von 2008) und politischen Krisen (einschließlich Kriegen, Einschränkungen bürgerlicher Freiheiten), von Zugehörigkeitskrisen (in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft usw.) und Krisen als Folge von Migration, Wertekrisen usw. An dieser Stelle bietet sich der Einbezug aktueller Debatten um das



Anthropozän (vgl. Zalasiewicz et al., „The New World of the Anthropocene“, 2010; Steffen et al., „The Anthropocene: conceptual and historical perspectives“, 2011) und zahlreicher internationaler geistes- und sozialwissenschaftlicher Studien (vgl. Spivak, *An Aesthetic Education in the Era of Globalization*, 2011; Elias i Moraru, *The Planetary Turn: Relationality and Geoaesthetics in the Twenty-First Century*, 2015; Morgan, „Fin du Galobe: On Decadent Planets“, 2016). Diese beruhen auf der Annahme, dass der Mensch im Ökosystem bis dato immense Spuren hinterlassen hat. Entsprechend öffnen die Systemtheorie und die Permanenz von Krisensituationen Raum für die Erforschung von Krise als Konstante innerhalb unterschiedlicher Gesellschaftssysteme und als literarisches Konstrukt.

Obwohl das Forschungsprojekt der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek, der Akademie für Kunst und Kultur in Osijek und der Abteilung für Germanistik der Universität Zadar die Krise aus literaturwissenschaftlicher Sicht betrachtet, hat die wissenschaftliche Tagung *Krise neudenken* einen interdisziplinären Charakter und ist demnach für TeilnehmerInnen, AutorInnen, WissenschaftlerInnen, TheoretikerInnen und ForscherInnen aus allen Feldern, Bereichen und Disziplinen geistes- und sozialwissenschaftlicher Prägung offen, von der Philosophie bis zu den Wirtschaftswissenschaften, Kulturwissenschaften und MINT-Fächern. Auch Studierende aller Studienstufen sind eingeladen, sich zu bewerben.

Erwünscht sind Beitragsvorschläge aus den folgenden Bereichen, was aber andere, thematisch zusammenhängende Bereiche, nicht ausschließt:

- Krisengeschichte (diachroner Ansatz, Krisen in transhistorischer Perspektive)
- Krisenmapping (Typologisierung und Systematisierung von Krisen, Überblick über das aktuelle Krisenspektrum)
- Prozessualität von Krisen (Legitimität von Krisen, Krisenlogik, abstrakte Formeln der Krisendynamik)
- Krisenpolitik (Krisenauslösung, Krisenhysterie, Massenpsychologie, Krisenmanagement)
- Antizipation von Krisen (Erkennung von Krisen, Wahrscheinlichkeit und Zuspitzung von Krisen)
- Zukunftsschock (Krisenerfahrungen, Kultur der Krisengesellschaft, Chaostheorie)
- Klassiker der Krise und Krise der Klassiker (Neubewertung bedeutender AutorInnen, Deutung ihrer Gedanken zur Krise im aktuellen Kontext)
- Sprache der Krise (diskursive Politik, Darstellungsweisen von Krisen, Krisensymbolik)



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

WICHTIGE INFORMATIONEN:

Abstracts im Umfang von 250 bis 300 Wörtern sowie fünf Schlüsselwörter zum Inhalt des Beitrags werden bis zum 15. November 2023 per Google Forms erbeten:
<https://forms.gle/PRwPXDfCJw2pvxTBA>

Konferenzsprachen: Englisch, Deutsch, Kroatisch

Vortragszeit: 15 Minuten + 5 Minuten Diskussionszeit

KonferenzteilnehmerInnen zahlen keine Konferenzgebühr. Reise- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

Eine Publikation der Konferenzbeiträge ist geplant.

Kontaktadresse: askins21.projekt@gmail.com

WICHTIGE TERMINE:

15. November 2023 – Einsendeschluss für Abstracts

31. Januar 2024 – Rückmeldung über die Annahme der Beitragsvorschläge

27. - 29. Juni 2024 – Tagung findet an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek statt

TAGUNGSORGANISATION UND PROGRAMMAUSSCHUSS

Sonja Novak, Präsidentin, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Igor Gajin, Akademie für Kunst und Kultur in Osijek

Marijana Jeleč, Abteilung für Germanistik der Universität Zadar

Stephanie Jug, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Marijana Mandić, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Ljiljana Pintarić, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Iris Spajić, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Ivana Šarić Šokčević, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Lea Vadas, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek

Katarina Žeravica, Akademie für Kunst und Kultur in Osijek

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Héctor H. Gassó, University of Valencia (Spanien)

Helmut Gruger, University of Limerick (Irland)

Ernest W. B. Hess-Lüttich, Technische Universität Berlin (Deutschland)

Johann Holzner, Universität Innsbruck (Österreich)

Michael G. Kelly, University of Limerick (Irland)

Elin-Sofie Nesje Vestli, Institut für Sprache, Literatur und Kultur Østfold (Norwegen)

Silvia Quinteiro, University of Algarve (Portugal)

Angeliki Sioli, Technische Universität Delft (Niederlande)

Joanna Szczęk, Zakład Lingwistyki Stosowanej, Instytut Filologii Germańskiej (Polen)

Julietta Torrents i Sunyol, Universitat de Barcelona (Spanien)

Monika Wolting, Uniwersytet Wrocławski (Polen)

Stephan Wolting, Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (Polen)



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



AKADEMIJA ZA
UMJETNOST I KULTURU
U OSIJEKU
—
THE ACADEMY OF
ARTS AND CULTURE
IN OSIJEK



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek, Academy of Arts and Culture Osijek and the Department of German Studies of the University of Zadar with the financial support of the Croatian Science Foundation

cordially invite to the international and interdisciplinary scientific conference

RETHINKING CRISIS: EXPERIENCES, CHALLENGES AND OPPORTUNITIES

Osijek, 27th – 29th June 2024

Crisis is a complex notion and a phenomenon present throughout human history. Its dynamics seem to nowadays be especially prominent in the form of wars, the rise of social inequality, ecological, economic, political, health, and other instabilities. The conference *Rethinking Crisis: Experiences, Challenges and Opportunities* aims to explore the experiences and challenges of crisis that can either be devastating and negatively affect different systems or they can trigger positive changes.

The topic of this international and interdisciplinary scientific conference arises from the long-term research project *Analysis of Systems in Crisis and of New Consciousness in 21st Century Literature*, launched in 2021 and financed by the Croatian Science Foundation. The atmosphere surrounding the beginning of the new, 21st century was already apocalyptic, not only due to millennial narratives about the end of the world, but also due to the expectations of a global collapse caused by the *millennium bug* that was supposed to strike precisely at midnight on 31st December 1999. Soon after, the events of the terrorist attack on the WTC in New York and Pentagon on 11th September 2001, as many historians will agree, defined everything that happened after that on a global scale. The recent Covid-19 pandemic, wars, and climate changes represent another global test of how humanity deals with unexpected events. A further and more detailed list of partial and chain-reaction type of crisis in all walks of life only during the last quarter of the century would make the inventory practically infinite.

If we take a step back from the current manifestations of crises in all their versatile specificities and attempt to elucidate their roots in order to reach general conclusions about the universality of crisis, we need to bear in mind the determinate inevitability of permanent coping with crisis-



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



AKADEMIJA ZA
UMJETNOST I KULTURU
U OSIJEKU
THE ACADEMY OF
ARTS AND CULTURE
IN OSIJEK



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

induced challenges that arise due to the crisis being generated from its constitutional embeddedness into the logic of capitalism as well as from the destabilizing nature of modernization processes and progress.

This scientific conference will explore the following questions: Can experiences with earlier manifestations of crises as well as theoretical insights into the problematics of crisis be of any help in facing new and future crises? Are we facing new types of crises in a radical manner? Have the previous crisis mitigation policies been optimal or at least adequate? What blind spots do we have when rethinking crisis and crisis management? Are there crises and “crises”, that is, pseudo-crises induced by, for instance, panic-inducing media frenzies? Are crises also positively coloured processes that create new opportunities and possibilities?

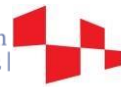
In conclusion, considering the universality of crisis and its modernity within the history of the human race, it is a phenomenon that in its broadest meaning and forms can also be viewed as an anthropological constant. The theoretical starting point of the research is based on Foucault's questioning of the modern age as a period of turmoil (cf. *Discipline and Punish: The Birth of the Prison*, 1977), Habermas' analysis of the crisis in the European Union (cf. *The Crisis of the European Union*, 2012), Baudrillard's theses according to which systems are permeated by constant crises (cf. *Modernity*, 1987), Lefebvre's theses that the urban way of life can be described as life in a “permanent crisis” (*The Urban Revolution*, 1970; *Critique of Everyday Life I-III*, 1988) and numerous analyses of economic (e.g. global financial crisis in 2008), political crises (including wars, crisis of civil liberties), crisis as a consequence of migration, crisis of belonging (with regard to gender, ethnicity...), crisis of values, etc. It is also possible to include here the current theory of the Anthropocene (cf. Zalasiewicz et al., “The New World of the Anthropocene”, 2010; Steffen et al., “The Anthropocene: conceptual and historical perspectives”, 2011) and a number of global studies conducted within humanities and social sciences (cf. Spivak, *An Aesthetic Education in the Era of Globalization*, 2011; Elias and Moraru, *The Planetary Turn: Relationality and Geoaesthetics in the Twenty-First Century*, 2015; Morgan, “Fin du Globe: On Decadent Planets”, 2016) according to which humans have influenced the planet to the extent that the ecosystem can be considered socio-cultural. Considering systems theory and the permanence of crisis situations, there is space opening for exploring crisis as a constant within different forms of social systems and their mirroring within the scope of literature as reflection, but also as a construction of reality.



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

Although the aforementioned research project of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek, the Academy of Arts and Culture in Osijek, and the Department of German Studies of the University of Zadar emphasizes the analysis of crisis through the prism of literary production, the scientific conference *Rethinking Crisis* is, due to its interdisciplinary character, open to participants, authors, scientists, academics, theorists, and researchers from all fields, areas, and disciplines of humanities and social sciences, from philosophy to economic sciences, from cultural studies to STEM, and students of all study levels and degrees are also encouraged to apply.

We invite contributions covering a wide range of topics, including the following (but not limited to):

- History of crises (diachronic approach, crises in a transhistorical perspective)
- Crisis mapping (typologisation and systematisation of crises, overview of the current crisis spectrum)
- Processuality of crises (legitimacy of crises, logic of crises, abstract formulas of crisis dynamics)
- Crisis politics (inducing crises, production of crisis hysteria, mass psychology, crisis management)
- Anticipation of crisis (predictions, but also overlooking crises, crises on the horizon)
- Future shock (experiences of crises, culture of society in crisis, chaos theory)
- Classics of crisis and crisis of classics (re-evaluation of major authors, evaluation of their thoughts on crisis in the current context)
- Language of crisis (discursive politics, ways of representing crisis, symbolic imagery about crises)

Analiza sustava u krizi i nove svijesti u književnosti 21. stoljeća

IMPORTANT INFORMATION:

An abstract of 250 – 300 words together with five keywords should be submitted no later than 15th November 2023 via Google Forms: <https://forms.gle/PRwPXDfCJw2pvxTBA>

The conference working languages: English, German and Croatian.

Time for presenting conference paper: 15 minutes + 5 minutes for discussion

The participants of the conference do not pay the conference fee but bear the costs of transportation and accommodation.

It is planned to publish conference proceedings.

Contact address: askins21.projekt@gmail.com



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



AKADEMIJA ZA
UMJETNOST I KULTURU
U OSIJEKU
—
THE ACADEMY OF
ARTS AND CULTURE
IN OSIJEK



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

IMPORTANT DATES:

Deadline for abstract submission - 15th November 2023

Notification of acceptance - 31st January 2024

Conference dates - 27th – 29th June 2024

ORGANIZING COMMITTEE:

Sonja Novak, president, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Igor Gajin, Academy of Arts and Culture Osijek

Marijana Jeleč, Department of German Studies of the University of Zadar

Stephanie Jug, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Marijana Mandić, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Ljiljana Pintarić, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Iris Spajić, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Ivana Šarić Šokčević, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Lea Vadas, Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek

Katarina Žeravica, Academy of Arts and Culture Osijek

SCIENTIFIC COMMITTEE:

Onorina Botezat, “Dimitrie Cantemir” Christian University in Bucharest (Romania)

Héctor H. Gassó, University of Valencia (Spain)

Helmut Grugger, University of Limerick (Ireland)

Ernest W. B. Hess-Lüttich, Technical University of Berlin (Germany)

Johann Holzner, University of Innsbruck (Austria)

Michael G. Kelly, University of Limerick (Ireland)

Elin-Sofie Nesje Vestli, Østfold University College (Norway)

Silvia Quinteiro, University of Algarve (Portugal)

Angeliki Sioli, Technical University Delft (the Netherlands)

Joanna Szczek, University of Wrocław (Poland)

Julieta Torrents i Sunyol, University of Barcelona (Spain)

Monika Wolting, University of Wrocław (Poland)

Stephan Wolting, Adam Mickiewicz University in Poznań (Poland)

Analiza sustava u krizi i nove svijesti u književnosti 21. stoljeća



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

Filozofski fakultet u Osijeku, Akademija za umjetnost i kulturu u Osijeku i Odjel za germanistiku Sveučilišta u Zadru uz financijsku potporu Hrvatske zaklade za znanost

pozivaju vas na međunarodni interdisciplinarni znanstveni skup

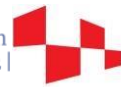
PROMIŠLJANJE KRIZE: ISKUSTVA, IZAZOVI I PRILIKE

Osijek, 27. – 29. lipnja 2024.

Kriza je kompleksan pojam i prateća pojava kroz povijest, a čini se da je njena dinamika u današnje vrijeme posebno izražena kroz ratove, rastuće društvene nejednakosti, ekološke, ekonomske, političke, zdravstvene i druge nestabilnosti. Konferencija *Promišljanje krize: Iskustva, izazovi i prilike* posvećena je istraživanju dosadašnjih iskustava krize i izazova koje kriza sa sobom donosi, a koje s jedne strane mogu biti razarajuće i negativno se odraziti na različite sustave, dok s druge strane mogu potaknuti pozitivne promjene.

Tema najavljenog međunarodnog interdisciplinarnog znanstvenog skupa proizašla je iz višegodišnjeg istraživačkog projekta pod naslovom *Analiza sustava u krizi i nove svijesti u književnosti 21. stoljeća* koji se od 2021. godine provodi uz potporu Hrvatske zaklade za znanost. Već je sam početak 21. stoljeća bio dočekan u atmosferi apokaliptičnog kraja svijeta, i to ne samo zbog milenarističkih narativa religijskoga porijekla o kraju svijeta, nego i zbog iščekivanja globalnoga kolapsa nakon što točno u ponoć 31. prosinca 1999. godine na snagu stupi *millennium bug*. Vrlo brzo nakon toga, 11. rujna 2001. godine, dogodio se teroristički napad na WTC, što je – složiti će se historioografi – definiralo sva daljnja povijesna zbivanja u nastavku 21. stoljeća. Nedavna pandemija koronavirusa, ratovi i klimatske promjene predstavljaju globalni test izvanrednog stanja za čovječanstvo, a daljnje nabranje parcijalnih i lančanih kriza u raznim sferama samo tijekom posljednjih četvrt stoljeća učinilo bi taj popis gotovo beskonačnim.

Odmaknemo li se od tekućih manifestacija kriza u svim njenim raznovrsnim konkretnostima i pokušamo li proniknuti u dubinske korijene krize ne bismo li tako dospjeli do svevažećih zaključaka o univerzalnoj prirodi krize, tada moramo imati na umu sudbinsku neizbježnost trajnoga nošenja s kriznim izazovima zbog generiranja krize iz njene konstitutivne upisanosti u logiku kapitalizma, kao i u destabilizacijsku narav modernizacijskoga progresa.



Stoga znanstveni skup polazi od sljedećih pitanja: mogu li dosadašnja povijesna iskustva s ranijim manifestacijama kriza, kao i teorijski uvidi o problematici kriza biti od pomoći u sučeljavanju s novim i nadolazećim krizama? Suočavamo li se s radikalno novim tipovima kriza? Je li politika saniranja kriza do sada bila optimalna ili barem adekvatna? Koje su nam slijepe pjege u promišljanju krize i kriznom djelovanju? Postoje li krize i „krize“, odnosno kvazikrize, inducirane npr. medijskom politikom zastrašivanja? Jesu li krize ujedno i pozitivno aspektirani procesi koji stvaraju nove prilike i mogućnosti?

Zaključno, s obzirom na univerzalnost krize i njenu svestremenost u okviru povijesti ljudske vrste, fenomen je to koji se u svom najširem značenju i oblicima može promatrati i kao antropološka konstanta. Teorijsko su ishodište istraživanja Foucaultova propitivanja modernog doba kao perioda previranja (usp. *Discipline and Punish: The Birth of the Prison*, 1977) preko Habermasove analize krize u Europskoj Uniji (usp. *The Crisis of the European Union*, 2012), Baudrillardove teze da sustave prožimaju konstantne krize (usp. *Modernity*, 1987), Lefebvreove teze da se urbani način življenja može opisati kao život u „permanentnoj krizi“ (*The Urban Revolution*, 1970; *Critique of Everyday Life I-III*, 1988) te brojne analize ekonomskih (npr. globalna financijska kriza 2008.), političkih kriza (uključujući ratove, krizu građanskih sloboda), kriza kao posljedice migracije, krize pripadnosti (s obzirom na rod, etnicitet ...), kriza vrijednosti i dr. Tu je moguće uključiti i aktualnu teoriju antropocena (usp. Zalasiewicz et al., „The New World of the Anthropocene“, 2010; Steffen et al., „The Anthropocene: conceptual and historical perspectives“, 2011) i niz globalnih studija u humanističkim i društvenim znanostima (usp. Spivak, *An Aesthetic Education in the Era of Globalization*, 2011; Elias i Moraru, *The Planetary Turn: Relationality and Geoaesthetics in the Twenty-First Century*, 2015; Morgan, „Fin du Globe: On Decadent Planets“, 2016), a prema kojima je čovjek utjecao na planet do mjere da se ekosustav može smatrati sociokulturološkim. Uzevši u obzir teoriju sustava i permanentnosti kriznih stanja, otvara se prostor za istraživanje krize kao konstante unutar različitih oblika društvenih sustava i njihova odraza u okviru književnosti kao refleksije, ali i konstrukcije stvarnosti.

I premda spomenuti istraživački projekt Filozofskog fakulteta u Osijeku, Akademije za umjetnost i kulturu u Osijeku i Odjela za germanistiku Sveučilišta u Zadru svojim naslovom stavlja naglasak na analizu krize kroz prizmu književne proizvodnje, znanstveni skup *Promišljanje krize* svojim je interdisciplinarnim karakterom otvoren za sudionike, autore,

znanstvenike, teoretičare i istraživače iz svih polja, područja i disciplina humanističkog i društvenog karaktera, od filozofije do ekonomskih znanosti, od kulturalnih studija do STEM-a, a potiču se i studenti svih razina studija na prijavu.

Neke od mogućih smjerova tematskoga doprinosa znanstvenom skupu razvrstali bismo u sljedeće podnaslove, no oni ne isključuju i druge (tematski vezane) potencijalne smjerove istraživanja:

- Povijest kriza (dijakronijski pristup, krize u transhistorijskoj perspektivi)
- Mapiranje kriza (tipologizacija i sistematizacija kriza, pregled aktualnog kriznog spektra)
- Procesualnost kriza (zakonitosti kriza, logika kriza, apstraktne formule krizne dinamike)
- Politika kriza (induciranje kriza, proizvodnja krizne histerije, psihologija masa, prakse antikriznog reagiranja)
- Anticipacije krize (predviđanja, ali i previđanja kriza, krize na horizontu budućnosti)
- Šok budućnosti (iskustva krize, kultura društva u krizi, teorija kaosa)
- Klasici krize (reevaluacija kapitalnih autora, ocjenjivanje njihove misli o krizi u aktualnom kontekstu) i kriza klasika
- Jezik krize (diskurzivna politika, načini reprezentiranja krize, simbolički imaginarij o krizama)

VAŽNE INFORMACIJE:

Sažetak opsega od 250 do 300 riječi uz pet ključnih riječi treba poslati najkasnije do 15. studenog 2023. godine putem Google Forms: <https://forms.gle/PRwPXDfCJw2pyxTBA>

Jezici konferencije: engleski, njemački i hrvatski.

Vrijeme izlaganja: 15 minuta + 5 minuta za raspravu

Sudionici skupa ne plaćaju kotizaciju, ali snose troškove prijevoza i smještaja.

Planirana je objava radova nakon konferencije.

Adresa za kontakt: askins21.projekt@gmail.com

VAŽNI DATUMI:

15. studeni 2023. - rok za slanje sažetaka

31. siječnja 2024. - obavijest o prihvaćanju izlaganja

27.- 29. lipnja 2024. - održavanje znanstvenog skupa na Filozofskom fakultetu u Osijeku



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU



AKADEMIJA ZA
UMJETNOST I KULTURU
U OSIJEKU
—
THE ACADEMY OF
ARTS AND CULTURE
IN OSIJEK



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |



HRZZ
Hrvatska zaklada
za znanost

PROGRAMSKO-ORGANIZACIJSKI ODBOR:

Sonja Novak, predsjednica, Filozofski fakultet Osijek
Igor Gajin, Akademija za umjetnost i kulturu Osijek
Marijana Jeleč, Odjel za germanistiku Sveučilišta u Zadru
Stephanie Jug, Filozofski fakultet Osijek
Marijana Mandić, Filozofski fakultet Osijek
Ljiljana Pintarić, Filozofski fakultet Osijek
Iris Spajić, Filozofski fakultet Osijek
Ivana Šarić Šokčević, Filozofski fakultet Osijek
Lea Vadaš, Filozofski fakultet Osijek
Katarina Žeravica, Akademija za umjetnost i kulturu Osijek

ZNANSTVENI ODBOR

Onorina Botezat, Dimitrie Cantemir Christian University Bukurešt (Rumunjska)
Héctor H. Gassó, University of Valencia (Španjolska)
Helmut Gruger, University of Limerick (Irska)
Ernest W. B. Hess-Lüttich, Technische Universität Berlin (Njemačka)
Johann Holzner, Universität Innsbruck (Austrija)
Michael G. Kelly, University of Limerick (Irska)
Elin-Sofie Nesje Vestli, Institut für Sprache, Literatur und Kultur Østfold (Norveška)
Silvia Quinteiro, University of Algarve (Portugal)
Angeliki Sioli, Technical University Delft (Nizozemska)
Joanna Szczek, Zakład Lingwistyki Stosowanej, Instytut Filologii Germańskiej (Poljska)
Julieta Torrents i Sunyol, Universitat de Barcelona (Španjolska)
Monika Wolting, Uniwersytet Wrocławski (Poljska)
Stephan Wolting, Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (Poljska)

ASKİNS21

Analiza sustava u krizi i nove svijesti u književnosti 21. stoljeća